



P F A R R B L A T T

**Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 160 – März 2025**

Osterfreude

Ostern ein Fest voll Sonnenschein,
auch dein Herz soll voll Freude sein.
Die Glocken rufen`s weit ins Land,
das unser Herr heut auferstand.

Gemeinsam früh zum Gottesdienst,
das Ostermahl erleben,
das Halleluja schallt heut weit,
was kann es Schön`res geben.

Nun geht es raus in die Natur,
den Frühling zu entdecken,
bei frohem Spiel und Vogelsang,
leuchtet`s aus allen Hecken.

Im Garten frohe Farbenpracht,
die der Frühling uns gebracht,
dazu ein frohes Kinderlachen,
wem sollte das nicht Freude machen.

(c) Christina Telker

Liebe Pfarrgemeinde!

In einer Zeit des Umbruchs, der Konflikte und Unsicherheiten, möchte ich daran erinnern, dass es auch eine „andere Welt“ gibt – die Gnadenwelt Gottes. Im nachfolgendem möchte ich bewusst machen, was „Heiliges Jahr“ bedeutet und welche Möglichkeiten uns dadurch offen stehen.

2025: Ein Heiliges Jahr für die Kirche – Einladung zu einem besonderen Jubiläum

Das Jahr 2025 ist ein bedeutendes Jahr für die katholische Kirche: Papst Franziskus hat es zum Heiligen Jahr ausgerufen. Traditionell hat dieses Jahr mit der feierlichen Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in Rom zu Weihnachten begonnen. In der Mitternachtsmesse hat der Papst Gläubige aus aller Welt eingeladen, als "Pilger der Hoffnung" aufzubrechen.

Pilgerreise nach Rom und lokale Feiern in den Diözesen

Für 2025 planen Diözesen und viele Pfarren eine Pilgerreise nach Rom, um den Jubiläumsablass zu gewinnen und eine der Heiligen Pforten zu durchschreiten. Doch das Jubiläumsjahr wird nicht nur in Rom gefeiert: Der Papst hat alle Diözesen weltweit dazu eingeladen, dieses Jahr mit einem gemeinsamen Zeichen der Einheit zu beginnen. Was auch schon in vielen Kirchen durch Eröffnungsfeiern geschehen ist.

Jubiläumskirchen für alle, die nicht nach Rom pilgern können

In allen Diözesen weltweit gibt es besondere Orte, wo die Gläubigen das Heilige Jahr begehen können. Im Mittelpunkt steht der Jubiläumsablass. Die Gläubigen können durch Beichte, Kommunion und Gebet für den Hl. Vater wieder neu gestärkt, ihren christlichen Glauben erneuern. Im Heiligen Jahr geht es

also um einen Neuanfang im Glauben, in dem man alle alten Lasten hinter sich lässt. Ganz in unserer Nähe ist Maria Schnee in Kaltenberg als Jubiläumskirche zu finden. Drei besondere Termine unseres Seelsorge-raumes sind bei den Terminen in diesem Pfarrblatt zu finden.

Pilger der Hoffnung werden

Als Christen sind wir immer wieder neu gerufen, aufzubrechen. Alles was uns von Gott und untereinander trennt, hinter uns zu lassen, und so die christliche Hoffnung aufleuchten zu lassen. Unser christliches Lebenszeugnis muss dabei auch immer verbunden sein - wie Papst Franziskus nicht müde wird, immer zu betonen - mit einem wachen Blick auf die Armen dieser Welt. Pilger der Hoffnung zu sein bedeutet also, den Mitmenschen nicht als Gegner oder Feind, sondern als Bruder und Schwester zu begegnen.

2025 ein Gnadenjahr

Momentan ist unsere Welt ein unruhiger Ort geworden. Überall brodelt es und Werte, Verträge und Beziehungen zwischen den Ländern werden von heute auf morgen nicht mehr geachtet. Düstere Wolken scheinen aufzuziehen und uns nichts Gutes für die Zukunft zu verheißen. Gerade in dieser schwierigen Zeit dürfen wir uns in Erinnerung rufen, dass die Gnadentore Gottes immer offen sind. Dass wir als Christen berufen sind, uns in Gott fest zu verankern.

Das Jubiläumsjahr 2025 ermutigt uns, die Hilfe und Nähe Gottes mit noch festerem Vertrauen zu suchen und unseren christlichen Glauben in unserer heutigen Welt freudig zu bezeugen.



Pfarrer Raimund Beisteiner



FIRMUNG 2025

„DER HEILIGE GEIST VERLEIHT FLÜGEL“

Auch dieses Jahr hat sich eine Gruppe von 14 Jugendlichen unserer Pfarre auf den Weg zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung begeben. Das Motto „Der Heilige Geist verleiht Flügel“ haben sie dafür gewählt.

Die Firmung findet traditionell zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai in Kaltenberg - Maria Schnee statt, der Firmspender ist Regens Dr. Richard Tatzreiter aus Wien.



Bereits Ende Jänner wurden unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten im Zuge der Jungscharmesse vorgestellt:

Lisa Beiglböck, Brunnengasse
Thomas Eidler, Beistein
Claudia Ernst, Nussleiten
Lia Führinger, Lehen
Sheila Gruber, Geretschlag
Annalena Hanler, Schlattenstrasse
Miriam Hecher, Annaberg
Lea Hrezdac, Schneeberggasse
Maximilian Klaus, Lehen
Anika Maier, Stadtweg
Annika Ostermann, Wr.Neustädterstrasse
Johannes Schwarz, Schlattenstrasse
Lina Trimmel, Feldgasse
Laura Walli, Hölle



Liebe Pfarrgemeinde, wir bitten wieder um Unterstützung unserer Jugendlichen durch ihr Gebet auf ihrem Weg zur Firmung.

Das gesamte begleitende Firmteam wünscht euch noch schöne gemeinsame Stunden in der Vorbereitung.

Robert Beisteiner

... es geht um das ewige Leben .

Mein Zeugnis

In früheren Ausgaben des Pfarrblatts habe ich schon viel über Marienerscheinungen in der ganzen Welt geschrieben, dass mir unser Hr. Pfarrer nahelegte, auch über meine eigenen Erfahrungen mit dem Bußsakrament und meinem Neustart im Glauben, zu schreiben.

Medjugorje war für mich definitiv der Beginn um Jesus neu zu finden. Durch die Gospa (wie die Muttergottes dort genannt wird) gewann ich eine ganz neue Sicht auf unsere Kirche. Als wir das erste Mal im Juni 2014 diesen Gnadenort besuchten, hat mich die Atmosphäre dort tief beeindruckt. Diese Selbstverständlichkeit im Gebet und im Umgang mit dem christlichen Glauben, war für mich neu.

**Medjugorje **

** 6 Kindern erscheint die Muttergottes*

** seit dem 25. Juni 1981*

** bis zum heutigen Tag*

(in zwei früheren Ausgaben des Pfarrblatts, habe ich schon ausführlich darüber berichtet) Eigentlich unglaublich, bis man selbst einmal dort war ... Damals sind meine Frau und ich über eine gute Bekannte, (mittlerweile gute Freundin) zu dieser Pilgerreise gekommen. Wir kannten diesen Ort noch nicht.

Gleich zu Beginn unserer Ankunft hatten wir die Möglichkeit bei einer Erscheinung von Vikica, (eine der Seherinnen) mit ca. 100 anderen Leuten, dabei zu sein. Etwas ganz Besonderes!!! Dann ging es auf den Kreuzberg. Am zweiten Tag, wir waren schon seit 05:00 Uhr auf den Beinen, war abends Nachtanbetung. Ein Highlight! Meine Neugier trieb mich trotz Müdigkeit, bei beginnender Dämmerung, auf den großen Platz hinter die Kirche. Der Anblick war überwältigend. Geschätzte 5000 Menschen knieten, auf den noch warmen Pflastersteinen. Auch am Rande des Platzes, unter den Bäumen waren noch Leute, sitzend und kniend in tiefer Andacht zu sehen.

Zu den wunderbaren Klängen von Melinda Dumitrescu, einer begnadeten Geigenspielerin, die in Medjugorje ihre wahre Heimat gefunden hat, war auf dem Altar eine meterhohe Monstranz mit einer übergroßen Hostie ausgesetzt..

Diese wurde auch auf Videowänden rechts und links neben dem Altarraum gezeigt. Tief beeindruckt suchte ich mir noch einen Platz zwischen den betenden Leuten unter den Bäumen. Es ist schwer in Worte zu fassen, dass dort die Anwesenheit Gottes zu spüren war - ABER - ES WAR SO!!! Ich blieb bis zum Schluss und ging dann tief bewegt ins Quartier zurück.

Am nächsten Morgen passierte folgendes: Wir warteten nach dem Frühstück in der Aula des Hotels auf unseren Bus, als meine Frau bemerkte, dass sie etwas im Zimmer vergessen hatte. Ich lief hinauf, machte einen Schritt in unser Zimmer und schaute mich nach dem vergessenen Gegenstand um. Plötzlich fiel hinter mir die Tür ins Schloss, und mein Blick traf sich mit den Augen der Gospa, welches auf dem Bild, zwischen unseren Betten an der Wand hing. Ich vernahm eine liebevolle Stimme: „Jetzt komm doch schon endlich her zu mir“. Ich war tief erschrocken, und mit Tränen in den Augen kniete ich vor dem Bild nieder.

DAS war mein Startschuss in ein anderes Leben

Ich hatte mit ca. 20 Jahren schon eine tiefe Gotteserfahrung, aber damals als Jugendlicher wollte ich mit der Kirche nicht viel zu tun haben. Bis auf ein paar Kirchenbesuchen an Sonntagen und zu den Hochfesten, glänzte ich eher durch fernbleiben.

JETZT aber war das ganz anders, ich war 50 Jahre alt und begeistert von den Erscheinungen der Muttergottes, welche in dieser einsamen Gegend des ehemaligen Jugoslawiens geschehen, um die Menschen wieder zu Gott zurückzuführen.

Nachmittags bemerkten wir die Menschen-schlangen vor den Beichtstühlen. An jeder Tür war der Name und die Sprache des Priesters auf eine Einstecktafel geschrieben. Auch rund um die Kirche sah man Priester mit beichtenden Menschen, ungewollt im Freien sitzen.

Und DAS ist das Geheimnis von Medjugorje (auch genannt als größter Beichtstuhl der Welt). Die „Umkehr“, dort wo der Himmel die Erde berührt, durch die Hilfe Mariens.

Nach reichlicher Überlegung entschied ich mich am vorletzten Tag unserer Reise auch für eine Herzens- oder Lebensbeichte, wie sie auch genannt wird. Eine ganz persönliche und wichtige Erfahrung eines Christen, aber ich weiß, auch da war die Gospa bei mir, wofür ich ihr heute noch dankbar bin. Jetzt weiß ich, wer Medjugorje besucht und nicht beichten war, hat die größte Gnade Gottes zurückgewiesen. Meinen Neuanfang zu Jesus wollte ich mit Maria starten, denn ich erkannte, es geht um das ewige Leben und das wollte ich nicht aufs Spiel setzen.

Zum Abschluss habe ich noch eine Buchempfehlung von Pater Bernhard Wosicki: „Wie geht Beichten“? Dieser große Beichtpriester aus Heiligenkreuz, zu dem sogar Leute aus dem Ausland zur Beichte kommen, empfiehlt in seinem Buch zur Gewissensforschung, den ersten Korintherbrief Absatz 13 zu lesen. In diesem Hohelied der Liebe setzt man statt „LIEBE“ seinen Namen ein. Zum Beispiel: (Bernhart) erträgt alles, glaubt alles,hält allem stand. . .

Fortsetzung folgt

Josef Ebner



30 JAHRE JUNGSCHAR - ANLASS UM DANKBAR ZURÜCK ZU BLICKEN

Am ersten Adventsonntag 2024 durften wir eine besondere Jungscharmesse feiern - eine Jubiläumsmesse. Viele ehemalige JungscharleiterInnen waren der Einladung gefolgt und haben teilgenommen; um gemeinsam Danke zu sagen, für all die vielen Jungsjahre. Im Anschluss gab es einen kurzen Film - ein Versuch einer Gegenüberstellung von „Damals“ und „Heute“. Die ein oder andere amüsante Szene weckte Erinnerungen, die im Anschluss bei einem gemütlichen Beisammensein ausgetauscht wurden. Der Vergleich der Gemeinschaft der Jungschar mit einer Blumenwiese verdeutlicht sehr bildhaft die Entwicklung der Jungschar über viele Jahre. Eine Blumenwiese wird gesät und verändert sich ständig, in ihrer Vielfalt und Buntheit, immer wieder von neuem:...Dank all den vielen Freiwilligen, die ihre Zeit gerne schenken.

**30 Jahre Jungschar -
30 Jahre Zeit schenken.
Gemeinsame Zeit mit rund 400 Kindern.
Gemeinsame Zeit mit rund 75 JungscharleiterInnen.**

**Ideen sammeln, Spiele vorbereiten, Geschichten gestalten.
Organisieren, Überlegen, Erfinden.
Altes bewahren, Altes wieder entdecken.
Neues probieren, Neues verwerfen, Neues behalten.
Talente entdecken - und Talente einsetzen.
Wertschätzung schenken und sich wertgeschätzt fühlen.**

**30 Jahre Jungschar - 30 Jahre Gemeinschaft.
30 Jahre im Vertrauen auf Gottes Führung.
30 Jahre im Vertrauen auf Gottes Schutz und Segen.**

**Heute blicken wir bewusst zurück.
Voll Dankbarkeit.
Danke für diese gemeinsame Jungscharzeit.**

STERN SINGER AKTION 2025

In diesem Jahr waren mehr als 50 Jungscharkinder als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs. Es freut uns, dass sich so viele Kinder finden, die gerne durch unseren Ort ziehen um den Segen in unsere Häuser zu bringen und für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, Spenden zu sammeln. Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe. Etwas für andere zu tun, ohne etwas dafür zu erwarten. Als Dankeschön wurden alle Sternsingerkinder ins DANKE-KINO eingeladen. Dies wird von der Sternsingeraktion für alle Sternsingerkinder organisiert und von vielen Kindern mit Freude in Anspruch genommen. Wir sagen DANKE für die großzügigen Spenden und die gute Aufnahme der Kinder. In diesem Jahr konnten über 4000 Euro an die Sternsingeraktion weitergegeben werden. Es freut uns, dass so viele Menschen in unserer Pfarre ihre Freude an den Sternsingerkindern zeigen.



Christian Hackl



AKTIV

Fastensuppenessen

Auch heuer lud die KfB wieder zum Fastensuppenessen ein. Das Motto lautete. „**Diese Frau kann Umweltzerstörung aufhalten!**“

Der Spendenerlös betrug € 1.059,90.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher, allen fleißig helfenden Frauen und Spendern.



Weitere Termine: Do, 03. April 9.00 Uhr Palmbüscherl binden

Sa, 05. und So, 06. April Palmbüscherlverkauf nach den hl. Messen

Helga Kornfehl

Erstkommunion 2025

„Jesus ist unser Schatz und wir sind ein Schatz von Jesus“

In der Vorstellungsmesse haben wir gemeinsam mit den Jungscharkindern das Lied „Deinen Namen rufen wir“ gesungen. Jedes Kind wurde bei seinem Namen gerufen: Julia Ofenböck, Marie Lechner, Vitus Raunikar, Samuel Hackl, Ben Kornfeld, Karolin Ostermann, Manuel Mühl, Tobias Pinter, Nadine Trimmel, Dominik Handler, Isabella Ernst, Vincent Weißenberger, Matthias Picher, Lorenz Bürgstein.



**Ein Schatz ist wertvoll.
Ein Schatz ist verborgen.**

**Ein Schatz ist bedeutend und besonders.
Er ist einzigartig und geheimnisvoll.**

**Ein Schatz ist voll Überraschungen.
Er ist einmalig und kostbar.**

**Ein Schatz drängt sich nicht auf.
Ein Schatz möchte entdeckt werden.**

Dazu braucht es mein JA!



Gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern gehen wir in den kommenden Wochen auf Schatzsuche. Wir machen uns auf den Weg, JESUS als unseren Schatz kennen- und lieben zu lernen. In der Vorbereitungszeit dürfen die Kinder jedes Mal, wenn sie die Heilige Messe oder das Kinderbeten besuchen, ihre selbst gestalteten Kerzen anzünden und einen Edelstein in die Schatzkiste legen. Einige Erstkommunionstunden liegen schon hinter uns, einige noch vor uns, so wie auch die Heilige Messe, in der wir die Tauberneuerung feiern.

In den Erstkommunionstunden werden die Kinder von unserem Herrn Pfarrer, Roswitha Ostermann, Carina Bürgstein, Gabi Raunikar und Petra Hackl begleitet.

Wir freuen uns auf eine gute Vorbereitungszeit und ein schönes Fest!

Petra Hackl

Wiesmather Minis

Ministrantenübernachtung

An einem Samstag im Herbst machten sich die Ministrant:innen aus den Pfarren Kirchschlag und Wiesmath zu einem gemeinsamen Thermenausflug auf. Es war eine perfekte Gelegenheit, die neu geknüpften Freundschaften zu stärken und sich besser kennenzulernen. In entspannter Atmosphäre verbrachten die Minis den Tag mit viel Spaß und Action im Wasser.



Am Abend gab es noch ein besonderes Highlight: Ein Hundebesuch sorgte für strahlende Gesichter. Die Kinder freuten sich über den tierischen Gast und wir verbrachten die Zeit mit gemeinsamen Spielen und dann übernachteten wir im Pfarrheim.



Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem gemütlichen Frühstück und anschließend folgte eine Präsentation der kürzlich stattgefundenen Ministrantenwallfahrt. Mit Bildern und Erzählungen ließen die Romfahrer:innen die Reise Revue passieren und teilten ihre Eindrücke und Erlebnisse mit den anderen. So wurden nicht nur schöne Erinnerungen geweckt, sondern auch die Gemeinschaft weiter gestärkt – ein rundum gelungenes Wochenende für alle Beteiligten!

Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung! Durch Ihre Spende im vorigen Jahr haben Sie es unseren Ministrant:innen ermöglicht, unvergessliche Erlebnisse, wie den Thermenausflug und die Romreise, zu genießen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie das möglich gemacht haben!

Katharina Braunstorfer

Am Karfreitag und Karsamstag sind wieder die Ratschenkinder unterwegs. Die Spenden, die beim Ratschen gesammelt werden, kommen der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre zugute. Wie immer, bitten wir um eine gute Aufnahme der Kinder. Vielen Dank!



On-Track Messe

Am 8. Februar fand bereits zum dritten Mal die On-Track Messe in unserer Pfarrkirche statt. Dieses Mal stand der Abend unter dem Motto „Catch me cause you can“ – eine Einladung, sich auf Jesus einzulassen und ihm zu vertrauen.

Zu Beginn wurde ein bewegender Ausschnitt aus der Serie „The Chosen“ gezeigt. Die Szene machte eindrucksvoll sichtbar, wie die Jünger die ganze Nacht vergeblich gefischt hatten – ein Moment voller Enttäuschung und Zweifel. Nach der Predigt durfte jede:r Besucher:in einen Namen auf einen Fisch schreiben, den er oder sie Jesus anvertrauen wollte. Die gesammelten Fische wurden in einem großen Netz zusammengeführt.

Zum Abschluss der Messe wurde die entscheidende Szene gezeigt: Die Jünger begegnen Jesus und erleben ein Wunder – ihr Netz füllt sich übervoll mit Fischen. Ein eindrucksvolles Zeichen dafür, dass wir auf Jesus vertrauen dürfen und er für uns sorgt.



Ein herzliches Dankeschön gilt dem Musikteam, das den Abend mit seinen Klängen bereicherte, sowie dem Pfarrgemeinderat, der mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und Getränken für eine gemütliche Agape sorgte. Ein besonderer Dank geht an Patrick Schützenhofer, der die Messe feierte und mit seinen Worten zum Nachdenken anregte.

Es war ein bewegender Abend, der zeigte, wie wir als Gemeinschaft zusammenkommen und jede:r einzelne sein Herz für Jesus und die Mitmenschen öffnen kann.

Katharina Braunstorfer

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Sofia Katharina EIDLER

Marktring

Philipp HANDLER

Sperkerriegel



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:

Raphael KLEINRATH

Kindlmühle

Elfriede RASNER

Wr. Neustädterstr.

Hertha HACKL

Hauptstr.

Rudolf TRIMMEL

Höhenstr.

Alfred GRUNDTNER

Schoringasse

Gabriele SINABELL

Wr. Neustädterstr.

Ludwig PÖLZLBAUER

Schlattenstr.

Anna EIDLER

Marktring

Marianne GROIHOFER

Geretschlag



TERMINE

März, April:

So, 30.03.: 14.30 Uhr Dekanatsfamilienkreuzweg in Kirchsschlag

So, 06.04.: ab 9.00 Uhr und nach der hl. Messe Beichtgelegenheit bei Pf. Thomas Rath

KARWOCHE

So, 13.04.: **PALMSONNTAG**

09.30 Uhr Palmweihe, feierlicher Einzug, Passion und hl. Messe

14.00 Uhr Kreuzweg in der Annakirche

Do, 17.04.: **GRÜNDONNERSTAG**

Ab 18.15 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl,

anschl. Ölbergandacht mit Anbetung

Fr, 18.04.: **KARFREITAG**—strenger Fast- und Abstinenztag

Ab 14.30 Uhr Beichtgelegenheit

15.00 Uhr Feier der Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Sa, 19.04.: **KARSAMSTAG**

09.00 bis 14.00 Uhr **Grabwache** vor dem Hl. Grab

09.00 bis 11.00 Uhr Beichtgelegenheit zu jeder vollen Stunde

OSTERNACHT

20.00 Uhr **Osternachtsfeier** mit Speisensegnung

So, 20.04.: **OSTERSONNTAG**

07.30 Uhr Frühmesse mit Speisensegnung

09.30 Uhr Hochamt mit Speisensegnung

Mo, 21.04.: **OSTERMONTAG**

09.30 hl. Messe

So, 27.04.: **BARMHERZIGKEITSSONNTAG**

09.30 Uhr hl. Messe

Mai:

Do, 01.05.: 08.00 Uhr hl. Messe

Sa, 03.05.: 19.00 Uhr Florianimesse

So, 18.05.: 09.30 **ERSTKOMMUNIONFEIER**

Do, 29.05.: **CHRISI HIMMELFAHRT**

09.30 Uhr hl. Messe

Juni:

PFINGSTEN

Sa, 07.06.: 19.00 Uhr Vorabendmesse (anschl. Pfingstschnalzen)

So, 08.06.: 09.30 Uhr hl. Messe

Mo, 09.06.: 09.30 Uhr hl. Messe

Sa, 14.06.: 9.00 Uhr hl. Messe in der Annakirche (Stangener Wallfahrt)

So, 15.06.: 09.30 Uhr hl. Messe

Do, 19.06.: 10.00 Uhr hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession

Sa, 21.06.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 22.06.: 09.30 Uhr hl. Messe im Festzelt beim Junifest

Juli:

Annatag—Samstag, 26. Juli:

09.30 Uhr hl. Messe

11.00 Uhr hl. Messe

Nach den hl. Messen ist Beichtgelegenheit.

Annasonntag, 27. Juli:

09.30 Uhr hl. Messe

11.00 Uhr hl. Messe

Nach den hl. Messen ist Beichtgelegenheit.

14.00 Uhr Rosenkranz

August:

Di, 15.08.: MARIÄ HIMMELFAHRT
09.30 Uhr hl. Messe mit Kräutersegnung

September

So, 28.09.: 09.30 Uhr ERNTEDANKFEST

Besondere Termine unseres Seelsorgraumes zum Heiligen Jahr. Im Zentrum steht die Möglichkeit das Bußsakrament zu empfangen und den Jubiläumsablass zu gewinnen:

Freitag, 11. April 17.00-19.00 Uhr: Kreuzweg, eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

Freitag, 27. Juni 19.00 bis 21.00 Uhr: Herz Jesu Fest – Barmherzigkeitsabend mit Anbetung und Beichtgelegenheit

Freitag, 26. September 17.00 – 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Anbetung und Beichtgelegenheit



wünschen allen Pfarrangehörigen

Pfarrer Raimund Beisteiner, der Pfarrgemeinderat und der Vermögens- und Verwaltungsrat

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner

Fotos: Hackl Christian, Braunstorfer Katharina, Ebner Josef, Beisteiner Robert, August Rosenkranz, Ernst Petra

Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!

Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at